

Stellungnahme zum Bau Marienhöfe

Im Verkehrsgutachten ist eine Radverbindung Prellerweg – Attilastrasse vorgesehen. Dafür sind Grundstücke der DB Netz AG erforderlich. Bisher gibt es nur Gespräche aber keinen Vertrag darüber, dass die Grundstücke zur Verfügung gestellt werden. Die Baugenehmigung sollte mit der Genehmigung des Radwegs Prellerweg – Attilastrasse gekoppelt werden.

Im Verkehrsgutachten wird geschätzt, dass der Verkehr in der Röblingstrasse um bis zu 7 % durch die Marienhöfe anwachsen könnte. Schon jetzt ist diese Straße total überlastet und der Verkehr staut sich in der Hauptverkehrszeit oft über einige 100 m. Darunter leidet auch der öffentliche Busverkehr. Die Kreuzung mit der Attilastrasse gehört zur schlechtesten Qualitätsstufe F. Die Belastung der Röblingstrasse wird auch dadurch erhöht, dass die Anwohner der Marienhöfe mit ihrem KFZ die Ein/Ausfahrt in die Attilastrasse nicht benutzen können. Weiterhin sind Staus der Versorgungsfahrzeuge auf der Röblingstrasse zu erwarten, da der innere Verkehrsbereich für diese Fahrzeuge unzureichend ist. Der Bau der Marienhöfe ist für die Struktur des öffentlichen Verkehrs zu groß geplant. Eine weitere Belastung der Anwohner durch Lärm, Vibrationen und Abgase führt zu einer Verschlechterung der Lebensqualität und eine Reduzierung der Grundstücks- und Hauswerte.

5.5.2022